

12. April 1955.

Tgb. Nr. 55/257

Herrn

Dr. P. H i r s c h,

H e i d e l b e r g
Happelstrasse 15

Sehr geehrter Herr Doktor!

Darf ich heute noch einmal auf die Frage des Bresslau-Nachlasses zurückkommen! Wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, waren damals bei der Verteilung der Materialien Irrtümer entstanden, und Sie schrieben mir unter dem 6. Juli 1951, dass Sie gern bereit wären, die hier eingegangenen Bestände noch einmal zu überprüfen. Leider ist die Angelegenheit in den letzten Jahren, in denen ich stets sehr beschäftigt war, ganz in den Hintergrund getreten; doch liegt mir nach wie vor daran, sie, soweit möglich, in Ordnung zu bringen. Ich möchte deshalb bei Ihnen anfragen, ob Sie geneigt wären, zu diesem Zweck einmal hierherzukommen, wobei die MG selbstverständlich die Kosten der Reise tragen würden. Als Zeit käme, da Sie meines Wissens während des Semesters in Heidelberg festgehalten sind, wohl entweder gleich noch der Rest dieses Monats oder aber, was klimatisch sicher vorzuziehen wäre, der September in Frage, da ich im August voraussichtlich von München abwesend sein, etwa vom 9. September an aber wieder zur Verfügung stehen werde. Dürfte ich Sie bitten, mir vielleicht bald einen freundlichen Bescheid zukommen zu lassen, damit wir die nötigen Dispositionen treffen können.

Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

B.